Änderungen im BEL II seit 1. Oktober 2021

Uwe Koch, Leiter DZR Kompetenzcenter Zahntechnik, fasst zusammen und kommentiert.

Der Gemeinsame Ausschuss des GKV-Spitzenverbandes hat Änderungen im Bundeseinheitlichen Leistungsverzeichnis, kurz BEL II, zum 1. Oktober 2021 beschlossen. Uwe Koch, Leiter DZR Kompetenzcenter Zahntechnik, fasst zusammen und kommentiert:

Okklusionserhöhung an getragenen Prothesen durch Kunststoff

1. Eine Okklusionserhöhung an getragenen Prothesen durch PMMA Kunststoffe kann nicht mit L Nr. 802 4 BEL II abgerechnet werden. Das bedeutet: Die zahntechnische Umarbeitung einer vorhandenen Teil oder Vollprothese zum adjustierten Aufbissbehelf ist mit L Nr. 403 0 BEL II abzurechnen.

Kommentar: Eine Abrechnung mit Komparit oder Kunststoff ist nicht möglich, ebenso nicht als Basisteil Kunststoff, sondern nur noch über 403 0, abrechenbar einmal je Kiefer.

2. Sofern darüber hinaus weitergehende Funktionsaufbisse beauftragt werden, sind diese je Kieferhälfte mit L Nr. 710 0 BEL II abrechenbar. Soweit eine (definitive) Wiederherstellung einer Teil oder Vollprothese wegen des Verlustes der notwendigen Vertikaldimension erforderlich ist, müssen Konfektionszähne erneuert werden; diese zahntechnische Leistung ist je Zahn mit L Nr. 802 3 BEL II abrechenbar.

Kommentar: Zusätzlich abrechenbar sind ggf. Aufbisse nach BEL-L-Nr. 710 0, ansonsten kann das Erneuern der Zähne zur Wiederherstellung der Kaufunktion dieses nach BEL L-Nr. 802 3 abgerechnet werden.

Herstellung eines gegossenen Retentionsgitters oder gegossenen Retentionsbügels

Es gibt Änderungen bei BEL-Leistungsnummern 201 0 und 806 0.

Kommentar: Bisher konnten gegossene Verstärkungen bei Cover-Denture-Prothesen (schleimhautgetragenen Deckprothesen) als Basisteil gegossen (BEL L-Nr. 806 0) ohne Beantragung abgerechnet werden. Ab sofort aber sind die Bestimmungen hierzu geändert worden (siehe Synopse-Tabelle per QR-Code). Eine Abrechnung der Basisteile ist in diesem Zusammenhang jetzt nicht mehr möglich, dafür aber kann das hergestellte Retentionsgitter oder der Retentionsbügel als Metallbasis abgerechnet werden.

Im Gespräch und in Verhandlung sind aktuell weitere Themen zum BEL II, die, sobald offiziell verabschiedet, weiter kommentiert werden.

DZR Synopse-Tabelle

Quelle: DZR Kompetenzcenter Zahntechnik

ANZEIGE

Unsere seit Jahren dauerhaft günstigen
Reparatur-Festpreise.
Qualität made in Germany.
Mehr unter
www.logo-dent.de
LOGO-DENT Tel. 07663 3094

ANZEIGE

Scheideanstalt.de
Ankauf von Dentalscheidgut
- stets aktuelle Ankaufkurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
+49 7242 95351-58
www.Scheideanstalt.de
ESG Edelmetall-Service GmbH
+41 55 615 42 36
www.Goldankauf.ch
ESG

Suchmaschinen liegen bei Gesundheitsfragen oft falsch

Forschende plädieren für deutlichere Warnhinweise.

Die Suchmaschinen Google und das russische Yandex sind keine zuverlässigen Quellen für Gesundheitsinformationen. Häufig enthalten die kleinen Textschnipsel, die als Vorschau für Suchergebnisse angezeigt werden (Snippets), fehlerhafte oder mangelhafte Angaben. Besonders problematisch sind die Informationen zu Hausmitteln oder sogenannten alternativen Behandlungsmöglichkeiten, wie Forschende der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) und der Uralischen Föderalen Universität in Russland herausgefunden haben.

Tendenz: Bestätigung ohne Grundlage

Yandex gab in 44 Prozent der Suchanfragen, die sich mit der Gesundheit beschäftigten, fälschlicherweise an, dass ein Mittel gegen eine bestimmte Krankheit wirkt, obwohl dafür keine wissenschaftliche Grundlage existiert. Bei Google waren es knapp ein Drittel der Fälle. Hinweise auf potenziell giftige Substanzen fand das Team nur in 13 beziehungsweise zehn Prozent der Fälle. „Die Angaben aus den Snippets tendieren dazu, bereits vorhandene Meinungen zu bestätigen, und liefern viel zu selten Warnungen zu möglichen Risiken", so Bondarenko. Das sei besonders problematisch, weil frühere Studien gezeigt haben, dass Menschen dazu tendieren, an die Wirkung bestimmter Mittel zu glauben, auch wenn es dafür keine wissenschaftliche Grundlage gibt. Die Forschenden plädieren deshalb dafür, Suchmaschinenergebnisse zu medizinischen Fragen mit deutlicheren Warnhinweisen auf mögliche gesundheitliche Risiken auszustatten.

Studiendesign

Das deutsch-russische Forschungsteam nutzte für die Studie insgesamt 1,2 Millionen Suchanfragen bei Yandex, in denen Symptome, Krankheiten und Behandlungsmöglichkeiten vorkamen.
In einem zweiten Schritt überprüfte das Team, wie Yandex und Google auf die 30 häufigsten Fragen antworteten. Analysiert wurden dafür jeweils die ersten zehn sogenannten Antwort-Snippets.

Quelle: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Fachkräfteinitiative: Junge Spanier bauen Brücken

In Ostfriesland wagen zwei Zahntechniker aus Barcelona und Alicante einen Neuanfang.

Erfahrungen sammeln, Abenteuer erleben und berufliche Perspektiven aufbauen: Das ist es, was Josep Alfonso Peinado (Monòvar) und Jan Ricard Nugué Marques (Mataró) in Ostfriesland suchen. Die beiden Spanier aus Alicante und Barcelona nehmen an der Fachkräfteinitiative „Adelanté" (span. Vorwärts) teil, die vom Land Niedersachsen initiiert wurde. Seit Juni sind die beiden ausgebildeten Zahntechniker in Leer tätig und schaffen ein kleines Stück spanische Handwerkskunst für ostfriesische Münder.

Theoretische Ausbildung

Für 14 Monate unterstützen sie das 38-köpfige Team von Goemann Dental Technik. Im Leeraner Labor durchlaufen die Südländer alle praktischen Bereiche einer zahntechnischen Ausbildung. Dazu gehört das Anfertigen von digital gefrästen Schienen über die Anwendung von Kombinationstechniken bis hin zur Arbeit an hochkomplexen Implantaten. „Die spanische Lehrzeit ist sehr theoretisch angelegt", erklärt Geschäftsführer Thomas Maur. Die Auszubildenden besuchen dort für zwei Jahre die Berufsschule. Mit dem Abschluss haben die Berufsstarter nur wenige Praxiswochen in Unternehmen verbracht. Am Ende sollen sowohl Peinado (26) als auch Nugué Marques (28) die Anerkennung ihres Berufsstandes in Deutschland durch die Handwerkskammer für Ostfriesland erhalten.

Schwerpunkte: Digitales Design und Teleskoparbeit

Beide Zahntechniker haben sich nahtlos in die Mitarbeiter-Riege eingefügt. Josep Alfonso Peinado kann mit sechs Jahren Berufserfahrung aufwarten. „Er ist ein Ass im Designen von Zahnersatz am Computer", lobt der Zahntechnikermeister. Bei den anderen praktischen Aufgaben „geht es nur noch ums Finetuning". Im Labor stellt der 26-Jährige derzeit Keramikfüllungen, Kronen und Brücken im CAD/CAM-Verfahren her.

© IHWK/W.Feldmann

Nugué Marques hat sich in die Teleskoparbeit hineingefuchst, welches eine besondere deutsche Handwerksfertigkeit ist. „Da steckt sehr viel aufwendige Arbeit drin", erzählt der 28-Jährige. Er hat sich fest vorgenommen, auszuwandern. Seine Freundin plant, im Herbst nachzuziehen. Für ihn war es in seiner Heimat sehr schwer, einen Job zu finden. „Hier habe ich die Chance, in einem guten Labor mit besseren Verdienstmöglichkeiten zu arbeiten."

Stichwort Fachkräftemangel

Marketingtechnisch haben Thomas Maur und Geschäftsführer Karl-Günter Windels alle möglichen Stellschrauben bei der Mitarbeitersuche in die Wege geleitet. „Das Fachkräfteprojekt ist einer der Strohhalme, die wir ergreifen." Dabei zählt er auf die guten Erfahrungen seiner Kollegen in Oldenburg. Goemann ist Partner der Marketinggesellschaft „Vision Dental" (Oldenburg), dem 18 weitere Zahntechnikbetriebe angehören. Einige konnten durch die internationale Ausbildungsaktion neue Mitarbeiter gewinnen.

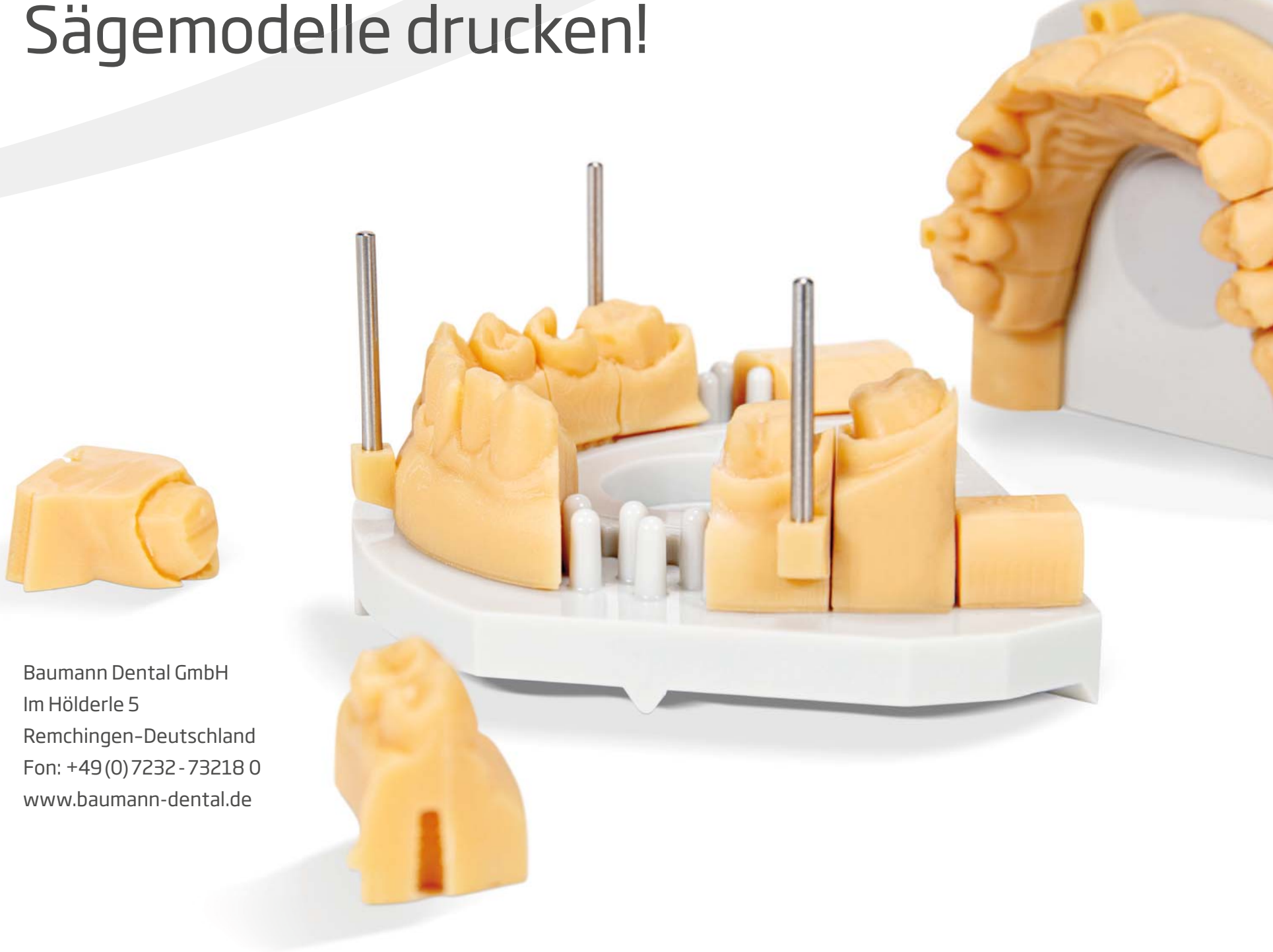
Quelle: Handwerkskammer für Ostfriesland

Model 3D MAGIC®

BAUMANN DENTAL GMBH

Coming soon ...

Endlich perfekte Sägemodelle drucken!



Baumann Dental GmbH
Im Hölderle 5
Remchingen-Deutschland
Fon: +49 (0) 7232 - 73218 0
www.baumann-dental.de